

Pressemitteilung Nr. 4

Protest gegen die zu hohen Kosten für den Versand von Kurzmitteilungen (SMS) in den deutschen Mobilfunknetzen (T-D1, D2 Vodafone, e-plus, VIAG Interkom)

Duisburg, der 06.01.2001. Nachdem im Juli 2000 die SMS-Protestaktion erstmals mit der Übergabe der fast 6000 Unterschriften an die Netzbetreiber beendet wurde, startet jetzt [SMS-Protest II](#).

Mit der Unterschriftenübergabe wurden die Netzbetreiber um Stellungnahme gebeten, sowie dass die SMS Preise gesenkt werden sollen. Eine Reaktion erfolgte jedoch nicht. Ebenfalls waren sie zu keinem Gesprächstermin bereit.

Nachdem E-Plus derzeit beabsichtigt die SMS-Preise in die Fremdnetze und bei der Prepaidkarte Free&Easy um 10 Pf zu erhöhen, muss mit [SMS-Protest II](#) ein weiteres Zeichen gesetzt werden, um dem Unmut der Mobilfunkkunden gerecht zu werden. In verschiedenen Artikeln im Internet wurde in den vergangenen Tagen sogar von einer Rendite der Netzbetreiber für den SMS-Versand von 90% berichtet.

Auf der Homepage www.smsprotest.de stelle ich vorgefertigtes Schreiben zur Verfügung, welches von den Protestteilnehmern ausgedruckt werden kann, um an die Netzbetreiber geschickt werden zu können. In diesem Schreiben schließen sich die Protestteilnehmer erneut der Protestaktion an und bitten um Stellungnahme zu der geforderten SMS-Preissenkung. Hierdurch wird aus einem SMS-Protestschreiben viele tausende SMS-Protestschreiben. Dieses Protestschreiben ist auch auf telefonische Anfrage oder per Fax erhältlich.

Einen Anfang haben im D2 Netz Anbieter wie Centrium (www.centrium.de) gemacht. Für Original D2 Kunden ist es möglich günstiger SMS zu verschicken. So kostet eine SMS über die Kurzmitteilungszentrale von Centrium nur 0,15 DM (netzintern und netzextern) im Gegensatz von 0,23 - 0,59 DM bei den D2 Kurzmitteilungszentralen. Eine Übersicht über die möglichen alternativen SMS Anbieter im D2 Netz finden Sie unter der Rubrik „Prepaid SMS „ auf der Homepage www.smsprotest.de.

Derzeit betragen die Kosten für eine SMS zwischen 15-39 Pf für den netzinternen Versand und 30-59 Pf für den Versand zwischen den deutschen Mobilfunknetzen (bei der Versendung von unter 100 SMS pro Abrechnungszeitraum).

Bis jetzt bekundeten die Medien reges Interesse an der Protestaktion. So berichteten Der Spiegel, Computer Bild, Berliner Zeitung, Neue Bildpost Hamm, Cocktail - Beilage der WAZ, NRZ, WR, WP, und IKZ, Funky, Gold-

Guide, Online Today, connect, Eßlinger Zeitung, Tomorrow und die NRZ von der Protestaktion.

Radio NRW, WDR, SWF, BLR Radiodienst, BR, ORB, HR und verschiedene Privatradios zeigten Interesse und sendeten Berichte in Ihrem Programm.

Die größte Unterstützung erfolgte aber durch Berichte und Links von den Internetseiten wie www.teltarif.de, www.zdnet.de, www.billiger-telefonieren.de, www.sparsucht.de, www.zdf.msnbc.de, www.rp-online.de, www.drex.de und www.derpranger.de.

Weitere Informationen für interessierte Personen und Journalisten bzw. für die Aufnahme in den Presseverteiler erteilt:

Carsten Kovalski, „SMS-Protest“

tel: 0203 351619 & 0172 2005233

fax: 0203 351604 & 0172 2005233

mail: info@smsprotest.de

url: www.smsprotest.de

Infos über die Protestaktion: smsprotest-info-subscribe@egroups.de